Nachrichten

Ministerpräsident Stephan Weil besucht 3N Kompetenzzentrum in Werlte

3N-Vorstand und -Geschäftsführung begrüßten Ministerpräsident Stephan Weil in Werlte; den Besuch rundete eine Führung durch das Klimacenter ab

Hocherfreut begrüßte Landrat Marc-André Burgdorf im Namen des 3N-Vorstandes den Ministerpräsidenten des Landes Niedersachsen Stephan Weil, der auf seiner Informationstour durch das Emsland das 3N Kompetenzzentrum besuchte und sich über die aktuellen Arbeiten und Projekte der landesweiten Informationsstelle vor Ort informierte. Über 40 niedersächsische Unternehmen, Institutionen und Landkreise seien Mitglieder im 3N-Netzwerk und engagierten sich aktiv für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, berichtete Burgdorf.

»Beim Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie in Werlte habe ich heute viele neue Erkenntnisse gewonnen. Die Anwendung erneuerbarer Rohstoffe und die Verwendung von Biomasse bieten vielen Chancen«, so das Fazit von Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil, der sich beeindruckt von den vielfältigen Aktivitäten des 3N Kompetenzzentrums zeigte. »Viele nachhaltige Projekte sind möglich, müssen aber vorher sorgfältig betrachtet werden. Dämmmaterial aus Schilf, Wildpflanzen statt Mais für die Biogasanlagen, Holzfahrräder mit Schläuchen aus Löwenzahn zum Beispiel. Gute Perspektiven dafür, wie wir Ökonomie und Ökologie zusammenbringen!«, betonte Ministerpräsident Weil überzeugt.

Wie aus Forschungsergebnissen neue nachhaltige Anbaukonzepte für die Landwirtschaft und im Verbund mit aktiven Unternehmen aus der Region innovative Produkte entstehen, erläuterte 3N-Geschäftsführerin Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer an aktuellen Beispielen. Neben dem Testen von innovativen Verfahrensketten und nachhaltigen Rohstoffkonzepten werden auch die Nutzung von Biogas als Bio-LNG für den Verkehrssektor ebenso wie Fragen zur Systemintegration der Bioenergie intensiv bearbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die stoffliche Holznutzung als Beitrag zum aktiven Klimaschutz und zur regionalen Wertschöpfung. Gerade wird der von 3N koordinierte Wettbewerb »Holzbaupreis Niedersachsen 2020« durchgeführt – mit einer erfreulich hohen Anzahl an Objekteinreichungen.

Beim abschließenden Rundgang durch das Klimacenter wurden das 3D-Druck-Technikum und die neukonzipierten Lernangebote für Schulen zur »Bioökonomie« vorgestellt. »Hier gibt es Bioökonomie zum Anfassen«, fasste der Ministerpräsident die Eindrücke zusammen.

Gerhard Wilkens (IST Ficotex) demonstriert die verschiedenen 3D-Drucker

Vom fossilen Diesel zum grünen Gas

Fachtagung beleuchtet Chancen für einen neuen, umweltfreundlichen Kraftstoff

Wie kann Biogas einen Beitrag leisten, um den Straßenverkehr auf erneuerbare Energieträger umzustellen? Diese Frage bildete die Überschrift für eine Fachtagung des niedersächsischen Kompetenzzentrums für nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie (3N) und des Fachverbands Biogas e.V. Rund 110 Teilnehmer aus Unternehmen und Institutionen nutzten die Veranstaltung, die mit begrenzter Personenzahl im Krone TrailerForum in Werlte und auch als Webkonferenz durchgeführt wurde, zur aktuellen Information und zum fachlichen Austausch.

Dabei ging es um Biogas, das nach einem Reinigungsverfahren auf -162 °C verflüssigt wird und so eine höhere Energiedichte als bspw. Dieselkraftstoff erreicht. Auf diese Weise kann der als LNG (Liquefied Natural Gas) bezeichnete Kraftstoff in LKW und Schiffen eingesetzt werden. Er bietet eine nachhaltige Alternative zu fossilen Kraftstoffen für Verkehrsträger, für die keine anderen marktreifen Lösungen vorhanden sind. Als Nebeneffekt zeichnen sich LNG-LKW durch einen deutlich leiseren Betrieb aus und sind daher auch für die innerstädtische Warenauslieferung und kommunale Tätigkeiten von Interesse. Vom Biogasanlagenbetreiber bis zum Energieversorgungsunternehmen diskutierte ein breites Fachpublikum über Möglichkeiten der regionalen Produktion und über aktuelle Marktchancen von Bio-LNG vor dem Hintergrund sich wandelnder Mobilitäts- und Kraftstoffstrategien.

3N-Geschäftsführerin Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer mit den Referenten der Fachtagung

bio-FACESHIELD – der erste Gesichtsschutz ganz aus Biopolymeren

Innovationen aus der Region trotzen der Corona Krise

Auch in Zeiten der aktuell vorherrschenden Coronavirus-Pandemie und dem daraus resultierenden, stark gestiegenen Bedarf an Hygiene- und Schutzausrüstung, ist es wichtig, den Umweltschutz- und Nachhaltigkeitsgedanken bei Produkten konsequent weiter zu verfolgen.

Im Rahmen des INTERREG V-Projektes »Bioökonomie – Grüne Chemie« entwickelte das Unternehmen fm Kunststofftechnik GmbH aus Garrel nun einen Gesichtsschutz auf Baisis von Biopolymeren aus nachwachsenden Rohstoffen und Reststoffen. Das Besondere an dem »bio-FACESHIELD« – das Visier besteht aus einem naturfaserverstärktem Biocompound-Trägerrahmen, der 30 % Sonnenblumenkernfasern enthält, und aus einer PLA-Biopolymerfolie. Visier wie auch Verpackungsmaterial (ebenfalls aus PLA) sind biologisch abbaubar. Der erste Gesichtsschutz ganz aus Biopolymeren ist nun auf dem Markt erhältlich.

Im Verbund mit niederländischen Partnern wurden zunächst verschiedene Folien getestet. In Zusammenarbeit mit dem 3N Kompetenzzentrum erfolgten Versuche mit weiteren Naturfaserverbundwerkstoffen. So wurden von 3N Compounds mit Holz- und Baumwollfasern als Material für den Trägerrahmen hergestellt und getestet. Die Tests verliefen positiv.

bio-FACESHIELD aus 100 % Bioplymeren

NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS

Neuer Gülle-Separator mit Vollausstattung

Stallkamp erweitert sein Separatoren-Portfolio um eine neue, vollausgestattete mobile Einheit. Die Anschaffung lohnt sich selbst bei kleineren Separationsmengen. Mit einer Antriebsleistung von nur 2,2 kW wird das Medium durch den Spaltsiebkorb gefiltert. Je nach Medium und gewünschtem Abscheidegrad sind Spaltsiebkorbweiten zwischen 0,35 und 1,00 mm wählbar. So ergibt sich ein Durchsatz von mind. 2-12 m^3/h.

Auch bei geringeren Tierbeständen lohnt sich dieser Gülleseparator. Die Investitionskosten für die gesamte Maschine belaufen sich auf rund 35.000 €. Mittels hydraulischem Kegelkopf kann über eine Hydraulikpumpe der gewünschte Trockenheitsgrad eingestellt werden. Durch ein Gelenk lässt sich der Kegelkopf in kürzester Zeit zur Seite schwenken, um die Pressschnecke und den Spaltsiebkorb zu warten.

Quelle: www.stallkamp.de

Auftakt des neuen Klimaschutz-Projekts »Produktketten aus Niedermoorbiomasse« mit Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies

Die Veranstaltung »Nachwachsende Rohstoffe aus vernässten Mooren – eine Chance für den niedersächsischen Moor- und Klimaschutz?« bot den Rahmen für den offiziellen Projektstart des neuen niedersächsischen Klimaschutz-Vorhabens »Produktketten aus Niedermoorbiomasse« durch Umweltminister Olaf Lies. In seinem Grußwort betonte der Minister die Bedeutung des Moorschutzes für den Klimaschutz und zeigte Perspektiven für die Zukunft auf. »Packen wir es an«, so die engagierte Botschaft von Lies.

Projektkonsortium des KliMo-Vorhabens »Produktketten aus Niedermoorbiomasse« mit Minister Olaf Lies und Ulrich Sippel

Das Verbundvorhaben »Produktketten aus Niedermoorbiomasse« untersucht innerhalb eines Partnerkonsortiums Produkte, Ökosystemleistungen und Anbau. In dem Vorhaben werden die ersten Pilotflächen im Praxismaßstab für Niedermoor-Paludikultur in Niedersachsen eingerichtet. Diese Pilotflächen entstehen in unterschiedlichen Regionen, unter anderem im Landkreis Oldenburg, so dass regionalspezifische Aussagen getroffen werden können.

Projektträger ist der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) in Kooperation mit dem 3N Kompetenzzentrum. Das Projektkonsortium besteht außerdem aus der Jade Hochschule Oldenburg, der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe, dem Thünen-Institut für Agrarklimaschutz, der Universität Trier, der Leibniz Universität Hannover dem Julius Kühn-Institut sowie der Floragard Vertriebs GmbH. Gefördert wird das Projekt mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz.

An der Fachtagung der Kompetenzstelle Paludikultur Niedersachsen die mit begrenzter Teilnehmerzahl am 19.9. in Wardenburg (Landkreis Oldenburg) stattfand und auch als Online-Veranstaltung durchgeführt wurde, nahmen Landnutzer, Firmen, Planungsbüros, Naturschutzverbände und Vertreter aus Politik, Behörden und Wissenschaft teil. Die Kompetenzstelle Paludikultur Niedersachsen ist ein Projekt des NLWKN in Kooperation mit dem 3N Kompetenzzentrum.

Dr. Colja Beyer überreicht Minister Olaf Lies symbolisch eine Rohrkolbenpflanze

Wir stellen die BST Innova GmbH vor:

In unserer Rubrik kommen Mitglieder des 3N e. V. zu Wort.

Jennifer Hartmann
Vertrieb/Marketing

Biogas Service Tarmstedt
Mit Erfahrung in die Zukunft

? Sie sind ein junges Unternehmen, das sich intensiv mit innovativen Techniken zur Separation und Aufbereitung von Gülle- und Gärresten beschäftigt. Wie ist Ihre Struktur und welches Leistungsangebot bieten Sie?

! BST Innova wurde 2018 als Schwesterunternehmen der Biogas Service Tarmstedt GmbH gegründet. Zum Kundenkreis zählen Biogasanlagenbetreiber ebenso wie Tierhaltungsbetriebe, die bislang noch nicht oder nur in geringem Maße im Biogasbereich tätig waren. Wir bieten u. a. wirkungsoptimierte Lösungen zur Nährstoffseparation sowie Komponenten für die thermische, biologische oder chemische Veredelung von Gülle oder Gärrest.

Unsere hauseigene Genehmigungsplanung kümmert sich unter anderem um die Erstellung von Verwertungskonzepten und landschaftspflegerischen Begleitplänen (Kompensationsmaßnahmen) und die Erstellung bzw. Anpassung von Anlagendokumentationen einschließlich Störfallkonzepte, Explosionsschutzdokumente samt Ex-Zonenplan, Feuerwehrpläne, R & I-Fließschema, Rohrleitungsplänen etc. Ein weiteres wichtiges Arbeitsfeld ist der Bereich Kraftstoff aus Biogas.

? Die Aufbereitung von Nährstoffströmen im Verbund mit Biogasanlagen ist ein hochaktuelles Thema. Welche weiteren Aktivitäten planen Sie in diesem Geschäftsfeld?

! Momentan planen wir die erste Anlage zur Aufbereitung von Humusdünger aus flüssigen Gärprodukten – erzeugt unter den optimalen biologischen Bedingungen, stapelbar, biologisch inaktiv und geruchsarm. Ziel ist die Veredelung von Gülle oder Gärrest zu einem hochwertigen Humusdünger. Das Endprodukt ist ein trockener, stabilisierter humoser Stoff mit lockerer Struktur und angenehmen Geruch.

? Biogasanlagen sollen sich zum Systemdienstleiser weiterentwickeln. Welche zukünftigen Konzepte verfolgt BST dabei und wie kann das 3N-Netzwerk hierbei unterstützen?

! Unsere Intention ist es, die weitere Entwicklung von bestehenden Gärrestaufbereitungsverfahren zu gewährleisten, um die Biogasanlagen auf zukünftige Entwicklungen vorzubereiten.

Neue Mitarbeiterin in der 3N Geschäftsstelle

Eine neue Stimme begrüßt Sie künftig am Telefon. Seit Mitte August hat Lena Weber das Sekretariat der Geschäftsstelle in Werlte übernommen. Sie tritt die Nachfolge von Edeltraud Winter an, die im letzten Jahr in den Ruhestand getreten ist.
Frau Weber bringt eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement mit.

Zu ihren Aufgaben gehören die Büro- und Veranstaltungsorganisation sowie die Zuarbeit zu Finanzbuchhaltung und Veröffentlichungen.

Kontakt:
Tel.: 05951 9893 - 10
E-Mail: info@3-n.info

Gründungsmitglieder:

Niedersachsen · Emsland · Landwirtschaftskammer Niedersachsen · Niedersächsische Landesforsten · HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen · Stadt Werlte · Samtgemeinde Werlte

Mitglieder und Förderer:

Wir begrüßen als neues Mitglied die fm Kunststofftechnik GmbH aus Garrel

Nordzucker · Volkswagen Aktiengesellschaft · Emsland Group using nature to create · corntec Energie Gesellschaft für nachwachsende Rohstoffe · SBK Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz · Holzbau Deutschland Verband Niedersächsischer Zimmermeister im Baugewerbe-Verband Niedersachsen · Holzbau Janssen wood stock stock wood Holz schafft Werte · LEB Ihr Bildungspartner · Zukunft Säen seit 1856 · KWS · Klosterforsten · Deula Nienburg · K 1913 we make it grow www.klasmann-deilmann.com · Nordwest Gruppe Solar + Neue Energien · IHK Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim · IHK Oldenburgische Industrie- und Handelskammer · Weltec Biopower · Gramoflor qualität von anfang an! · Handwerkskammer Oldenburg · Heidekreis Mitten in Niedersachsen – mitten im Leben · Wachstumsregion Hansalinie Gemeinsam Kompetenzen stärken · Texas BioEnergie · fair versichert VGH · Landkreis Rotenburg (Wümme) · Nawaro Biogas WBO GmbH & Co. KG · westerkamp Modern Material Milling · Raiffeisen Emsland-Süd · GeLa Energie GmbH · Stallkamp · SESVanderHave sugar beet seed · Hebrico Naturdünger · Regenis Bioenergie Technologie · Waldbesitzerverband Niedersachsen · PYREG · Biogas Service Tarmstedt Mit Erfahrung in die Zukunft · fm Kunststofftechnik

Terminhinweise:

15.10. **Workshop PHA – Entwicklung neuer Herstellungswege, Polymere und Produkte,** Werlte

24.-25.10. **Messe »Heizen mit Holz, erneuerbare Energien«,** Leese

Mitte Nov. **Infotag Biogas mit Demonstration zur Gülle- und Gärrestaufbereitung**
(sofern Corona-bedingt möglich)

25.11. **Holzbaupreis Niedersachsen 2020 – Verleihung**

Weitere Termine und die vollständigen Informationen/ Programme zu den Veranstaltungen unter www.3-n.info

Impressum: 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V.,
V.i.S.d.P.: Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer

Kompetenzzentrum Niedersachsen · Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e.V. 3N

Geschäftsstelle:
Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte
Tel.: +49(0)5951 9893 - 10 | Fax: +49(0)5951 9893 - 11
E-Mail: info@3-n.info

Büro Göttingen:
Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen
Tel.: +49(0)551 30738 - 17 | Fax: +49(0)551 30738 - 21
E-Mail: goettingen@3-n.info

Büro Heidekreis:
Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingbostel
Tel.: +49(0)5162 8850 - 474 | Fax: +49(0)5162 9856 - 297
E-Mail: heidekreis@3-n.info

www.3-n.info